



**HÄSEL  
BURG**

**Part**

**I-IV**

**BAUHAUS.  
LINES**

**16.02. –  
31.12.2019**



**jahre  
bauhaus**

Aus Thüringen in die Welt.

# BAUHAUS. LINES

Part

I

## COLORS

Rot.Gelb.Blau

16.02. – 07.04.2019

Part

II

## FORMS

Dreieck.Quadrat.Kreis

26.04. – 23.06.2019

Part

III

## STRUCTURES

Serie.Rhythmus.Ordnung

05.07. – 22.09.2019

Part

IV

## MEDIA

Technik.Material.Medien

11.10. – 31.12.2019

### Abbildungen

Part I: Rupprecht Geiger, o.T., 1968

Part II: Georg Karl Pfahler, o.T., 1971

Part III: Wolfgang Ludwig, Kinematische Scheibe, 1970

Part IV: Jana Gunstheimer, Mentale Duelle, 2013

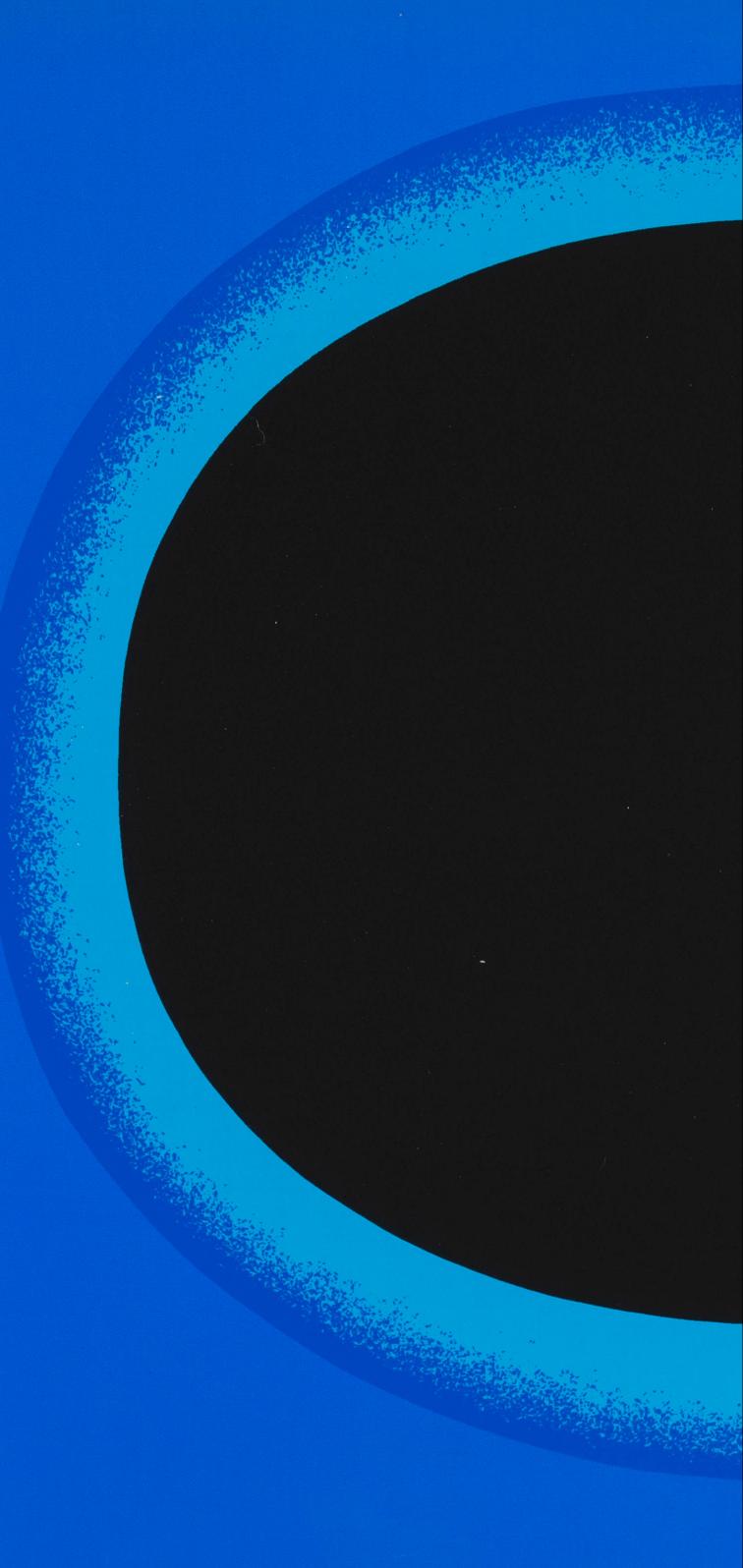
Alle Abbildungen © VG Bild-Kunst, Bonn 2019

Kuratiert von Claudia Tittel

**MIT WERKEN VON  
KARL-HEINZ ADLER (D).  
HORST BARTNIG (D).  
MAX BILL (CH).  
BOB BONIES (NL).  
TADAS BURBA (LT).  
CHRISTIANE FESER (D).  
WINFRIED GAUL (D).  
RUPPRECHT GEIGER (D).  
HERMANN GLÖCKNER (D).  
HAJO HEINECKE (D).  
IMRE KOCSIS (H).  
VIA LEWANDOWSKY (D).  
RICHARD PAUL LOHSE (CH).  
MANFRED LUTHER (D).  
IDA MAIBACH (CH).  
BEN MUTHOFER (D).  
GEORG KARL PFAHLER (D).  
THOMAS PROCHNOW (D).  
ROYDEN RABINOWITCH (CAN).  
PETER ROEHR (D).  
MARIA SCHICKER (D).  
GÜNTHER SELICHAR (A).  
TIMM ULRICHS (D).  
VICTOR VASARELY (F).  
LUDWIG WILDING (D).  
U.A.**

Die vierteilige Wechselausstellung **BAUHAUS.LINES** untersucht das künstlerische Erbe des Bauhauses hundert Jahre nach seiner Entstehung. Anhand ausgewählter herausragender Positionen international renommierter Künstler\*innen soll die Bandbreite, stilistische Vielfalt, Experimentierfreudigkeit und Aktualität des Bauhauses in der Kunst bis heute dargestellt werden. Unter den inhaltlichen Schwerpunkten Farbe, Form, Struktur und (Multi)Medien zeigt die Reihe in vier Sektionen, wie das Bauhaus Entwicklungslinien und Impulse für die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts setzte – vom Colorfield Painting (Farbfeldmalerei), Konkreter Kunst, Minimal Art bis zur Op Art, abstrakten Fotografie und Videokunst.

Kanonische Positionen international renommierter Künstler\*innen werden jeweils unter einem Gestaltungsparadigma zusammengefasst und in den darauffolgenden Ausstellungen mit Werken zeitgenössischer Künstler\*innen Thüringens konfrontiert. Durch die Neupositionierung, aber auch Neukombination mit zeitgenössischen Werken werden nicht nur neue Perspektiven auf die nachfolgende Generation des Bauhauses eröffnet, sondern auch neue Querverbindungen hergestellt.



**BAUHAUS.  
LINES  
Part  
I  
COLORS  
Rot.Gelb.Blau**

**16.02.  
– 07.04.2019**

Part I, COLORS: Rot.Gelb.Blau widmet sich den Farbkonzepten des Bauhauses. Farbe bildete einen Schwerpunkt in der künstlerischen Lehre am Bauhaus, nicht nur aufgrund ihrer Bedeutung für die Abstraktion, sondern als grundlegendes Gestaltungselement. Während die Künstler\*innen des Bauhauses ihre Farblehre an die Erziehung des Menschen für eine bessere Welt koppelten, vermieden die Maler\*innen der Farbfeldmalerei jeglichen gesellschaftlichen oder ikonographischen Bezug und untersuchten das emotionale Potenzial der Farbe.

Part I, COLORS: Rot.Gelb.Blau zeigt die Vielfalt der künstlerischen Positionen von 1965 bis heute, die sich dem Thema Farbe widmen. Vor allem in der Farbfeldmalerei ab den 1960er Jahren setzten sich die Künstler\*innen in Abgrenzung zum Abstrakten Expressionismus mit der reinen Farbe und ihrer Wirkung auf die Betrachter\*innen auseinander. Sie interessierten sich für das Wesen der Malerei und stellten die traditionellen Kategorien von Kunst radikal infrage. Farbe war nun nicht mehr nur künstlerisches Material, mit dem Gegenstände dargestellt werden konnten, sondern sie erhielt einen ästhetischen Eigenwert. Die Farbe wurde dabei in ihrem Doppelsinn ausgestellt: als pigmentierte Oberfläche und als optisches Phänomen, das eine transzendente Erfahrung ermöglichte.

# BAUHAUS. LINES

Part

II

# FORMS

Dreieck.Quadrat.Kreis

**26.04.**  
**– 23.06.2019**

Form und Farbe waren am Bauhaus untrennbar miteinander verbunden. Während sich der Umgang mit Farbe auf die Primärfarben konzentrierte, wurde die Form auf die geometrischen Grundformen Viereck, Kreis und Dreieck reduziert. Den Grundfarben wurde dabei je eine Grundform zugeordnet. Daraus entwickelte die nachfolgende Künstler\*innengeneration ein schier unerschöpfliches Repertoire an neuen Ausdrucksmöglichkeiten.

Besonders in der Konkreten Kunst wurden die Grundfarben und elementaren Formen in wechselnde Ordnungssysteme eingebettet. So finden wir Dreieck, Rechteck und Kreis in immer neuen Konstellationen wieder: als geschlossene absolute Form oder als offene, sich variierende Rotation. Dies führt zu seriellen Bildkompositionen und Organisationsformen, die sich scheinbar mühelos fortsetzen ließen. Durch das freie Experimentieren mit reduzierten und scheinbar simplen Formen der Geometrie erfanden die Künstler\*innen komplexe ästhetische Lösungen, die das Thema Abstraktion in der Kunst reflektierten.



**BAUHAUS.  
LINES  
Part**

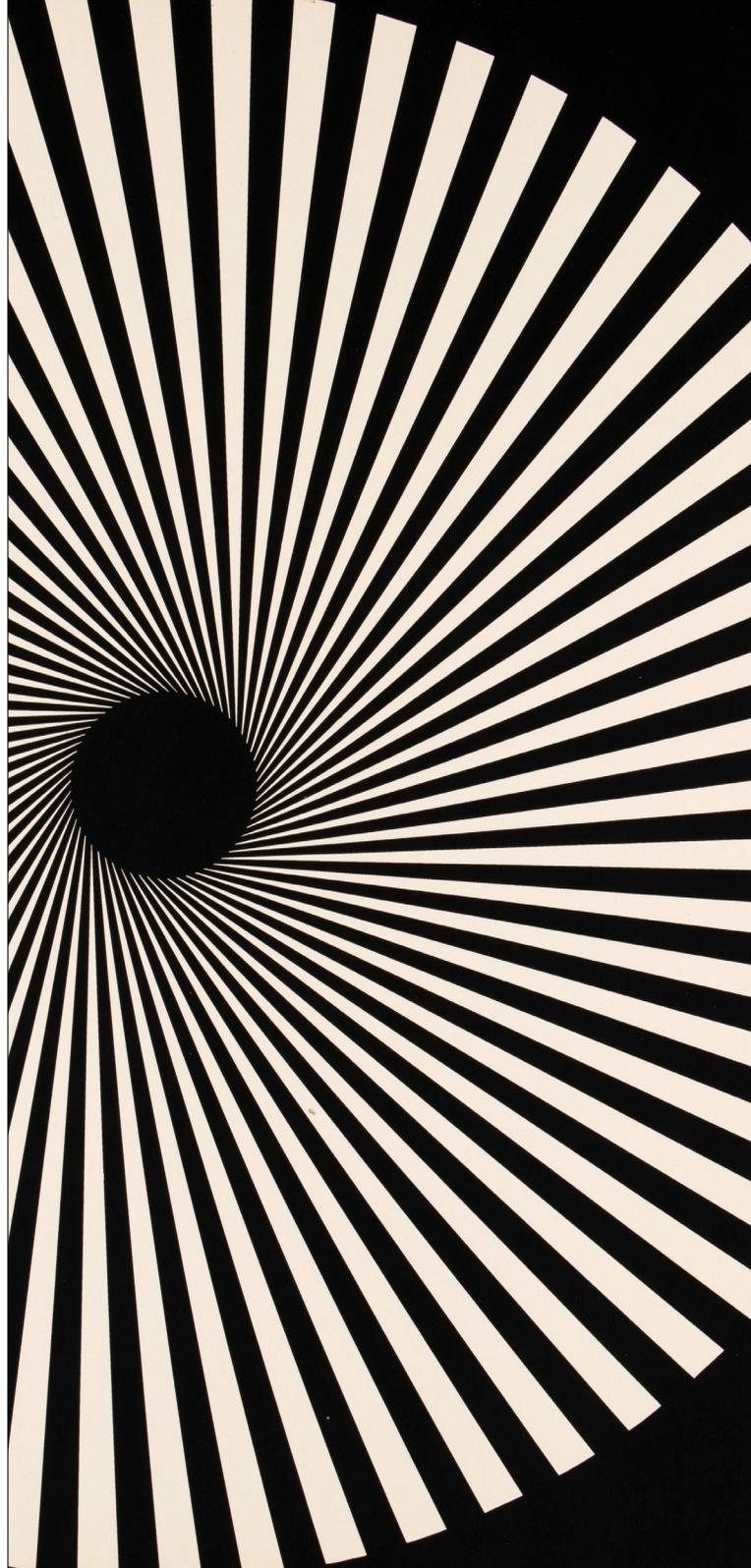


# **STRUCTURES**

**Serie.Rhythmus.Ordnung**

**05.07.  
– 22.09.2019**

Aus den verschiedenen Versuchsanordnungen abstrakter Kunstwerke entstanden häufig Serien. Serialität wird vor allem ab den 1960er Jahren zum Konzept und zur Attitüde einer Kunst, die Denkprozesse und Ordnungsprinzipien darzustellen versucht. Vor allem in der Minimal Art reduzierten die Künstler\*innen ihre Werke auf Grundstrukturen (Primary Structures) und industriell hergestellte Materialien, die die individuelle Handschrift der Künstler\*innen zugunsten eines regelhaften Systems, eines strukturierten Plans eliminieren sollten. Das Serielle diente der Verkörperung von Denkprozessen und -leistungen, stand für eine entsubjektivierte und neue geistige Haltung in der Kunst aber auch für den Bruch mit dem traditionellen Bild- und Skulpturbegriff. In diesem Zusammenhang wurde das Tafelbild nicht mehr als Repräsentationsfläche, denn vielmehr als Objekt verstanden, das jegliche illusionistische Wirkung negiert. Der Raum (einer Galerie oder eines Museums) wurde als ein Strukturgefüge aufgefasst, das ebenso wie das Tafelbild gestaltet sein sollte: Der Raum wurde zu einem konstituierenden Bestandteil des Kunstwerks.





**BAUHAUS.  
LINES  
Part  
IV  
MEDIA**

**Technik.Material.Medien**

**11.10.  
– 31.12.2019**

Bereits von Anbeginn setzten sich die Bauhäusler\*innen mit grenzüberschreitenden Ideen auseinander, erprobten neue Techniken, Materialien und Formate. Vor allem durch den 1923 berufenen ungarischen Künstler László Moholy-Nagy wurden die neuen Medien Film und Fotografie in den Unterricht am Bauhaus integriert. Neben der künstlerischen Arbeit mit den neuen Medien spielte aber auch das Material eine große Rolle am Bauhaus. In den Vorkursen des Bauhauses wurde der „händische“ Umgang mit natürlichen Materialien und Stoffen, mit alltäglichen Objekten erprobt. Auch aufgrund der ökonomischen Situation nach dem Ersten Weltkrieg mussten die Bauhaus-Künstler\*innen häufig „einfaches“ Material benutzen.

Der letzte Teil der Ausstellungsreihe widmet sich verschiedenen medialen Formaten, Materialien und Techniken sowie der interdisziplinären Arbeit am Bauhaus. Die Ausstellung untersucht den medialen Ansatz des Bauhauses und seine Weiterführung in der Kunst ab den 1960er Jahren. Dabei sollen nicht nur herausragende künstlerische Positionen der Gegenwart gezeigt, sondern auch Ergebnisse des Fotogramme- und des Film-Workshops der Sommerakademie 2018 in der Häselburg vorgestellt werden. Insbesondere in den experimentellen Anordnungen der Nachwuchskünstler\*innen lässt sich ein ungebrochener Gestaltungswille in der Tradition des Bauhauses entdecken, der vor allem strukturelle Verwandtschaften aufweist.

# Begleitende Kurse der Kunstschule für Schulen zur Ausstellung

## 100 Jahre Bauhaus – WIR BAUEN MIT! Kunstschule Gera e.V.

### „Abstrakte Kompositionen“ – Ungegenständliches Gestalten

Mit Barbara Toch, Malerin, Grafikerin  
Werkstatt: Vorkurs/Malerei, 3. – 12. Klasse  
Lehrplanempfehlungen: Kunst, Werken  
Dauer: 4 Unterrichtsstunden

### „Form und Farbe“: Graffiti-Workshop

Mit Christian Gutschke, Kollektiv K7  
Werkstatt: Vorkurs/Graffiti, 6. – 12. Klasse  
Lehrplanempfehlungen: Kunst  
Dauer: 4 Unterrichtsstunden

Informationen und Anmeldung unter:  
[www.kunstschule-gera.de](http://www.kunstschule-gera.de)

## 3. Sommerakademie 2019 @ Häselburg DAS BAUHAUS LEBT!

15.07. – 21.07.2019, 17.00-20.30 Uhr  
Für jede\*n ab 14 Jahre!

### Graffiti und Siebdruck

Mit Tom Prochnow, freier Künstler

### Happening und Fluxus

Mit Burkhard Schlothauer, Komponist und  
Nanna Przetak, Choreographin

### Stop Motion

Mit Nils Lauterbach, Medienkünstler

# Jeden Donnerstag 17 Uhr – Kunststück der Woche

Führungen für Gruppen und Schulklassen möglich.  
Termine nach Vereinbarung.



## HÄSEL BURG

**Neue Galerie für  
Zeitgenössische Kunst  
Häselburg  
Burgstraße 12 / 07545 Gera  
T +49 365 55 24 68 44  
contact@haeselburg.org  
haeselburg.org**

**Öffnungszeiten  
Di, Mi, Fr–So 12–17 Uhr  
Do 12–20 Uhr  
und nach Vereinbarung**

## KIM

Freistaat  
Thüringen 

Staatskanzlei

Freistaat  
Thüringen 

Kulturstiftung



 Sparkassen  
Versicherung

 Sparkassen-Kulturstiftung  
Hessen-Thüringen

 Sparkasse  
Gera-Greiz

 KUNSTSCHULE GERA